

Ein halbes Jahrhundert professionelle Lehrkräftebildung und Beratung von Schulen - IQSH feierte seinen 50. Geburtstag online



KIEL. „Ich gratuliere dem IQSH zu seinem 50. Geburtstag und bedanke mich für ein halbes Jahrhundert professionelle und engagierte Lehrkräftebildung, Schulentwicklungsberatung und Unterstützung der Schulen im IT-Bereich“, sagte Bildungsministerin Karin Prien in ihrer Festrede bei der Liveübertragung der Geburtstagsfeier aus dem Studio des Offenen Kanals Kiel am 22. März.

DAS FESTPROGRAMM

800 Gäste hatte das IQSH eingeladen, darunter Vertreterinnen und Vertreter von Schulen, Hochschulen, Landesinstituten, Verbänden, Landeseltern- und Schülervertretungen, Kooperationspartnern sowie die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eloquent führte Henning Fietze, der neue Leiter des Offenen Kanals Schleswig-Holstein, durch die unterhaltsame und abwechslungsreiche Sendung.

Ein spannender Film zeigte die Historie des Instituts von den Anfängen bis in die Gegenwart. Glückwünsche der Universitäten Kiel, Flensburg und Lübeck, des Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), der Kieler Fachhochschule, von Landesinstituten, Schulen, Landeselternvertretungen und Kooperationspartnern wurden als Videogruß überbracht.

Live aus Stuttgart zugeschaltet wurde Dr. Thomas Riecke-Baulecke, bis 2019 Direktor des IQSH und jetziger Präsident des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg. Er berichtete von den Highlights seiner 16-jährigen Amtszeit. Anschließend dankten ihm Staatssekretärin Dorit Stenke und Direktorin Gesa Ramm für seine Verdienste und Impulse. Sie überraschten ihn, indem sie für ihn live ein Päckchen mit Geschenken aus

dem Norden füllten – mit dabei Honig, Marzipan, ein echter Norden-Regenschirm, ein Sportbeutel mit „Seeluft im Gepäck“ sowie als Anregung für den Süden aktuelle Broschüren des IQSH und des Ministeriums.

Gemeinsam mit Moderator Henning Fietze beleuchteten Direktorin Gesa Ramm und Staatssekretärin Dorit Stenke anschließend in einem Gespräch das Heute und die Herausforderungen der Zukunft. Begleitet wurde das Gespräch durch Graphic Recording von Tine Pape aus Kiel, deren Zeichnung präsentiert und besprochen wurde. Während der gesamten Sendung gingen immer wieder Glückwünsche per Chat ein – betreut und zusammenfassend präsentiert von Nicole Haferlandt vom IQSH.

Zum Abschluss wurde als emotionales Zeichen des Miteinanders und der Verbundenheit in schwierigen Zeiten ein Video eines Jerusalema-Challenge-Tanzes eingespielt, an dem viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IQSH mitgewirkt hatten.

PRIEN HOB BESONDERHEITEN DES INSTITUTS HERVOR

Am 1. März 1971 wurde das damalige Landesinstitut für Praxis und Theorie der Schule (IPTS) gegründet, 2003 umstrukturiert und als zentrales Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein etabliert. „Damit hat Schleswig-Holstein bundesweit einzigartig die zweite und dritte Phase der Lehrkräftebildung sowie die Themen Schulentwicklung, Bildungsmonitoring und Beratung der Schulen und Schulträger beim Einsatz digitaler Medien in einem Institut zusammengeführt und profitiert so von hohen Synergieeffekten“, erläuterte Prien die Besonder-



heit. Die größte Herausforderung sei derzeit sicherlich die flexible Anpassung der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der Beratungsangebote an die Pandemielage. „Wir wollen Entwicklungsperspektiven für den schulischen Fachunterricht im digitalen Zeitalter entwickeln und umzusetzen, und zwar an den Schulen selbst, aber auch in allen drei Phasen der Lehrkräftebildung. Wir werden den Digitalisierungsschub aus der Pandemie mitnehmen, um die Zukunft unserer Schulen weiter mit voller Kraft voranzutreiben und für gute Rahmenbedingungen sorgen“, sagte Prien. Dazu gehöre der Aufbau eines Lernmanagement-Systems, die Einführung der einheitlichen Schulverwaltungssoftware School.SH sowie die Einrichtung eines zentralen Schulportals, von dem aus alle Bildungsangebote angesteuert werden können. Bei all diesen Vorhaben wirke das IQSH mit seiner Expertise mit.

90 zusätzliche Stellen stelle das Land dem IQSH für den Aufbau digitaler Kompetenzzentren zur Verfügung. Diese Stellen habe sie als Geburtstagsgeschenk mitgebracht.



Direktorin Dr. Gesa Ramm und Staatssekretärin Dr. Dorit Stenke im Gespräch

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN UND ZUKUNFTSVISION

Wir haben in den letzten 50 Jahren viel in der Lehrkräftebildung und Schulentwicklung sowie in der Beratung der Schulen bewegt - immer mit dem Ziel, die Unterrichtsqualität zu stärken und weiterzuentwickeln“, sagte Direktorin Dr. Gesa Ramm. „Durch eine gute Aus- und Fortbildung das Fundament für einen guten Unterricht zu legen, wird auch weiterhin unser großes Bestreben sein - nun verstärkt mit dem Fokus Digitalisierung und Lernen in Distanz.“ Dazu habe man bereits gute Konzepte auf den Weg gebracht und umgesetzt. In der Ausbildung durch Blended-Learning-Formate und in der Fortbildung beispielsweise durch landesweite und regionale Online-Kongresse zur digitalen Bildung, zum Fachunterricht und zu professionellen Lerngemeinschaften sowie durch das neue Fachportal.SH. „Erfahrungen sammeln wir derzeit mit asynchronen Fortbildungsformaten für Lehrkräfte, die dann ein eigenständiges Lernen zu einem selbstbestimmten Zeitpunkt rund um die Uhr ermöglichen“, so Ramm. „Die Medienberaterinnen und Medienberater unterstützen die Schulen und Schulträger



Moderator Henning Fietze und Dr. Gesa Ramm im Gespräch

vor Ort und über den Helpdesk lösen wir technische Probleme der Schulen.“

Die 90 zusätzlichen Stellen werde das IQSH nutzen, um die Digitalisierung voranzutreiben. Darüber sei sie sehr froh, denn nun sei der Gestaltungsspielraum vorhanden, digitale Kompetenzzentren in den Regionen aufzubauen, um eine intensivere Medienberatung vor Ort für Schulen, Lehrkräfte und Schulträger zu ermöglichen. „Zudem wollen wir die Kooperation mit den Hochschulen und damit die phasenübergreifende Arbeit im Themenfeld Digitalisierung weiter ausbauen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschulen, Expertinnen und Experten aus dem IQSH entwickeln zusammen mit Lehrkräften neue Lehr- und Lernszenarien. Gemeinsam mit den Schulen und unter Einbeziehung der Ideen der Lehrkräfte wollen wir den Weg der stetigen Qualitätsentwicklung gehen“, betonte Ramm. Die Herausforderung liege in den nächsten Monaten darin, qualifiziertes Personal für den Aufbau multiprofessioneller Teams für diese große Aufgabe zu gewinnen.

„Insgesamt dienen all unsere Anstrengungen der Identifikation und Förderung von Zukunftskompetenzen der Schülerinnen und Schüler mit dem Fokus auf Stärkung des eigenverantwortlichen Lernens und Entwicklung der Kompetenz, sich in einer digitalisierten Welt angemessen bewegen zu können“, so Ramm.

Die Sendung wird zeitnah in der Mediathek des Offenen Kanals Kiel eingestellt: <https://www.oksh.de/ki/sehen/mediathek/>

